# Rätsel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): **- (2000)**

Heft 16

PDF erstellt am: **24.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

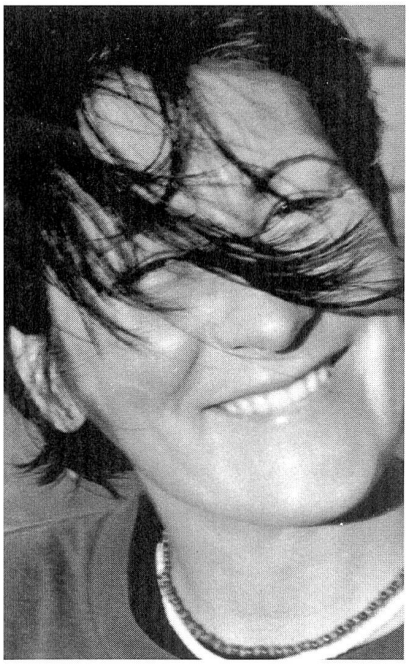
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**



**k.d. lang: invincible summer**

Aua. Aua. Aua. Die Art von Romantik geht völlig an mir vorbei.

Alle meine Freundinnen lieben die kanadische Performance-Künstlerin, Singer-Songwriterin, Gitarristin, Schauspielerin. So hat mir meine Technofreundin einen angeblich «geilen» Technosong vorgespielt, meine Standardtanzfreundin dasselbe in der Standardtanzversion. Das neue k.d.-lang-Album wirkt auf mich wie eine Überdosis Puderzucker gemixt mit Deprosülze, aufgemotzt mit unaufdringlichem Rhythmus und, damit keine Gewöhnung eintritt, gespickt mit Singer-Songwriter-Riffs. Positives? – Kein Country! Klar zu «Love is a philosophy», «Love's a great Ocean», «Only love» passen keine Rockriffs und schon gar nichts Tanzbares (ausserhalb der Slowtime). Also bleibt nichts anderes übrig, als elf Songs lang zuzuhören. Denn zum Schmusen scheinen mir die Ergüsse aus dem täglichen Liebes- und Schmerzleben auch nicht allzu geeignet. Sorry Weiber, ich steh nun mal nicht unbedingt auf endlose Aaaaahhhaaaas im Refrain.

Dennoch, für k.d.-lang-Fans und andere Musikhörerinnen, die eher sanfte, schmeichelnde, harmonische Klänge bevorzugen, ist «invincible summer» bestimmt ein feinsinniges Juwel, das auch nach mehrmaligem Hören Entdeckungen zulässt.

*Milna Nicolay*

k.d. lang: invincible summer, Warner 2000.

## Opern-Tip

**Lulu**

Die diesjährigen Zürcher Julifestwochen haben uns etwas ganz Besonderes zu bieten. Wir haben die Möglichkeit, die Oper «Lulu» von Alban Berg zu besuchen, eine der wenigen, wenn nicht die einzige Oper, in der eine lesbische Rolle offen als solche konzipiert wurde. So sind Lulu nicht nur zahlreiche Männer verfallen, sondern auch die lesbische Gräfin Geschwitz. Als Lulu ihren Mann erschiesst, wird sie nur dank der Unterstützung der Gräfin aus dem Gefängnis gerettet. Trotzdem nimmt die Geschichte kein gutes Ende: Lulu wird von Jack the Ripper umgebracht, die Gräfin Geschwitz beim Versuch, Lulu zu retten, getötet.

Sicher kein Stück, um entspannt im Sessel zurückzulehnen. Doch die Besetzung der Gräfin Geschwitz durch Cornelia Kallisch mit ihrer starken Ausstrahlung, macht den Besuch dieser Aufführung zu einem Muss.

*Andrea Peterhans*

Premiere: 8. Juli 2000 im Opernhaus Zürich, weitere Vorstellungen am 11., 13. und 15. Juli.

## Wir gratulieren!

Wir haben uns sehr über die vielen, schönen Karten mit der richtigen Antwort *Radclyffe Hall* gefreut. Wie von einigen gewünscht, drucken wir die Lösung des gesamten Rätsels ab:

1. Redmann, 2. Beerlage, 3. Dreher, 4. Cixous, 5. Colette, 6. Yourcenar, 7. Fessel, 8. Stefan, 9. Saxer, 10. Schaer, 11. Brantenberg, 12. Blaman, 13. Noessler.

Und: Ein weiteres Literaturrätsel kommt bestimmt.

Die glücklichen Gewinnerinnen sind:
Bettina aus Goldiwil
Gaby aus Zürich
Katharina aus Basel
Ursula aus Bülach

# Rätsel

Filmfans, ihr seid dran! Aus welchem Film stammt dieser Dialog zwischen zwei Frauen? Zu gewinnen gibt es die brandneue CD von k.d. lang.
Sendet die Lösung und eure Adresse an die *die*-Redaktion – die Schnellste gewinnt.

- Komm R.,wir gehen sofort. Ich bin froh, dass er uns überrascht hat.
- Das spielt jetzt doch gar keine Rolle mehr. Ich wünschte nur, er hätte es nicht auf diese Weise erfahren. Ich wollte es ihm sagen.
- Und was hättest du gesagt? Auf Wiedersehen A., ich verlasse dich wegen S. Ich liebe sie, aber nicht wie meine Schwägerin. Hör zu, R.! Es gibt bei uns kein Wort, das beschreiben könnte, was wir sind, was wir füreinander empfinden.
- Vielleicht hast du recht. So wars einfacher.
- Also, worauf wartest du denn noch? Gehen wir. Für heute nacht werden wir schon was finden. Und morgen überlegen wir, wie es weitergeht.
- Geh schon vor! Ich kann nicht weg ohne mit A. geredet zu haben.
- R., du bist ihm nichts schuldig.
- Doch. Ich muss ihm sagen, dass es nur mit mir zu tun hat, wenn ich fortgehe. Aber du musst sofort gehen. Ich komme so schnell ich kann nach. Das verspreche ich.
- Und wenn er heute nacht nicht nach Hause kommt?
- Er wird kommen.
- Ich werde nicht gehen, wenn du nicht gehst!
- Das hilft uns nicht. Aber wenn ich weiss, dass du da draussen auf mich wartest, das wird mir helfen. Das wird mir helfen fortzugehen. Bitte!

*Andrea Peterhans*